

Dort barg sich der Genius des deutschen Vaterlandes vor dem fremden Gewalthaber Kaiser Napoleon I. An der Maas erhebt sich der andere Markstein der deutschen Geschichte, die kleine französische Festung Sedan, an welche sich die Erinnerung an die glorreiche Erhebung des gesamten einigen Deutschlands unter Preußens Führung knüpft. Hier war es, wo der Neffe jenes ersten Napoleon, Kaiser Napoleon III., und ein ganzes französisches Heer sich in die Kriegsgefangenschaft der Deutschen ergaben und wo durch deutsche Kraft und Einigkeit in blutiger Schlacht der Grundstein zu dem neuen Deutschen Reiche gelegt wurde (1. Sept. 1870). —

Deutlicher als im Westen und Osten sind die natürlichen Grenzen Deutschlands im Süden und Norden zu erkennen, wo sie zugleich mit den politischen Grenzen des Deutschen Reichs zusammenfallen.

Deutschland erstreckt sich von Süd gegen Nord vom Gebirge bis zum Meere, „von den Alpen bis zum Belt“.

Die **Südgrenze** Deutschlands bilden die starren, zum Teil unübersteiglichen Felsengebirge der Alpen von dem St. Gotthard bis zum Meerbusen von Genua. Es ist bei Annahme dieser Grenze zwar der größte Teil des österreichischen Kaiserstaats von derselben mit eingeschlossen, indessen ist in diesem Teile Österreichs auch die deutsche Volksart bei weitem überwiegend und kommen die natürlichen Grenzen zwischen dem Deutschen Reich und Österreich um so weniger in Betracht, da beide Reiche durch viele gemeinsame Interessen und durch ein enges Bündnis mit einander verbunden sind. Die Länder der österreichischen Krone, in welchen das slawische Element vorherrschend ist, Böhmen und Mähren, sind durch den Bayrischen und Böhmer Wald gegen Bayern, durch das Erzgebirge gegen Sachsen, durch die Sudeten und das Riesengebirge gegen Schlessien abgegrenzt.

Die **Nordgrenze** Deutschlands bildet das Meer und zwar von der Mündung der Ems bis zu der weit in das Meer vorgestreckten jütischen oder cimbrischen Halbinsel: die Nordsee oder das deutsche Meer, von der cimbrischen Halbinsel und dem kleinen Belt, welcher das deutsche Festland von der dänischen Insel Fünen trennt, bis zu dem kurischen Haff und der Mündung der Memel: die Ostsee oder das baltische Meer. Auf der cimbrischen Halbinsel ist die natürliche Grenze Deutschlands nicht zu erkennen, jedoch reicht die deutsche Volksart hier hinauf bis zu der Koldinger Bucht und dem Flüßchen der Königsau.